

museum-digital

IST Kooperation

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... gab es schon Sachsen-Anhalt



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... gab es mehr als 200 Museen in Sachsen-Anhalt



Magdeburg
Das Kulturhistorische Museum

Ausgehend vom prächtigen Kaiser-Otto-Saal des Museums mit dem Magdeburger Reiter (1. Halbjahr 13. Jahrhundert), einem gemauerten Grab (10. Jahrhundert) und dem Wandbild (1906) erschließt sich die frühe Stadtgeschichte Ma ... [mehr](#)



Magdeburg
**Das Kunstmuseum
Kloster Unser Lieben Frauen**

Im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg, unweit der Elbe gelegen, ist das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen der wichtigste Ausstellungsort für Gegenwartskunst und eines der beliebtesten Touristenziele im Bundesla ... [mehr](#)



Magdeburg
**Das Otto-von-Guericke-Zentrum
Lukasklause**

Der achteckige Turm der Lukasklause gehört als Rest der ehemaligen Stadtbefestigung zu den ältesten Bauten Magdeburgs. Hier wird eine ständige Ausstellung über Leben und Werk Otto von Guericke (1602-1686) mit Nachbauten ... [mehr](#)



Magdeburg
**Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg für die Opfer politischer
Gewaltherrschaft 1945 - 1989**

Die Gedenkstätte befindet sich in einer ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit. Am authentischen Ort wird dem Besucher die Geschichte der Repression und Verfolgung in der SBZ/DDR verdeu ... [mehr](#)

Aken
Allstedt
Am Grossen Bruch
Annaburg
Arendsee
Aschersleben
Bad Kösen
Bad Lauchstädt
Ballenstedt
Bernburg
Bitterfeld
Blankenburg
Böckwitz
Bördeland
Coswig
Darlingerode
Dedeleben
Dessau-Roßlau

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... gab es den Museumsverband Sachsen-Anhalt

MUSEUMSVERBAND

- Aktuelles
- Wir über uns
- Mitgliedschaft
- Erste Hilfe für die Museumsarbeit
- Publikationen
- Veranstaltungen
- Wanderausstellungen

Volltextsuche



Startseite/Sonderausstellungen > Verband > Museumsverband

DER MUSEUMSVERBAND

Der Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.

Der 1990 gegründete Museumsverband wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Satzungsgemäß übernimmt er die Weiterbildung und Beratung der Museumsbediensteten, ist aber auch Berater und Gutachter für staatliche und kommunale Einrichtungen.

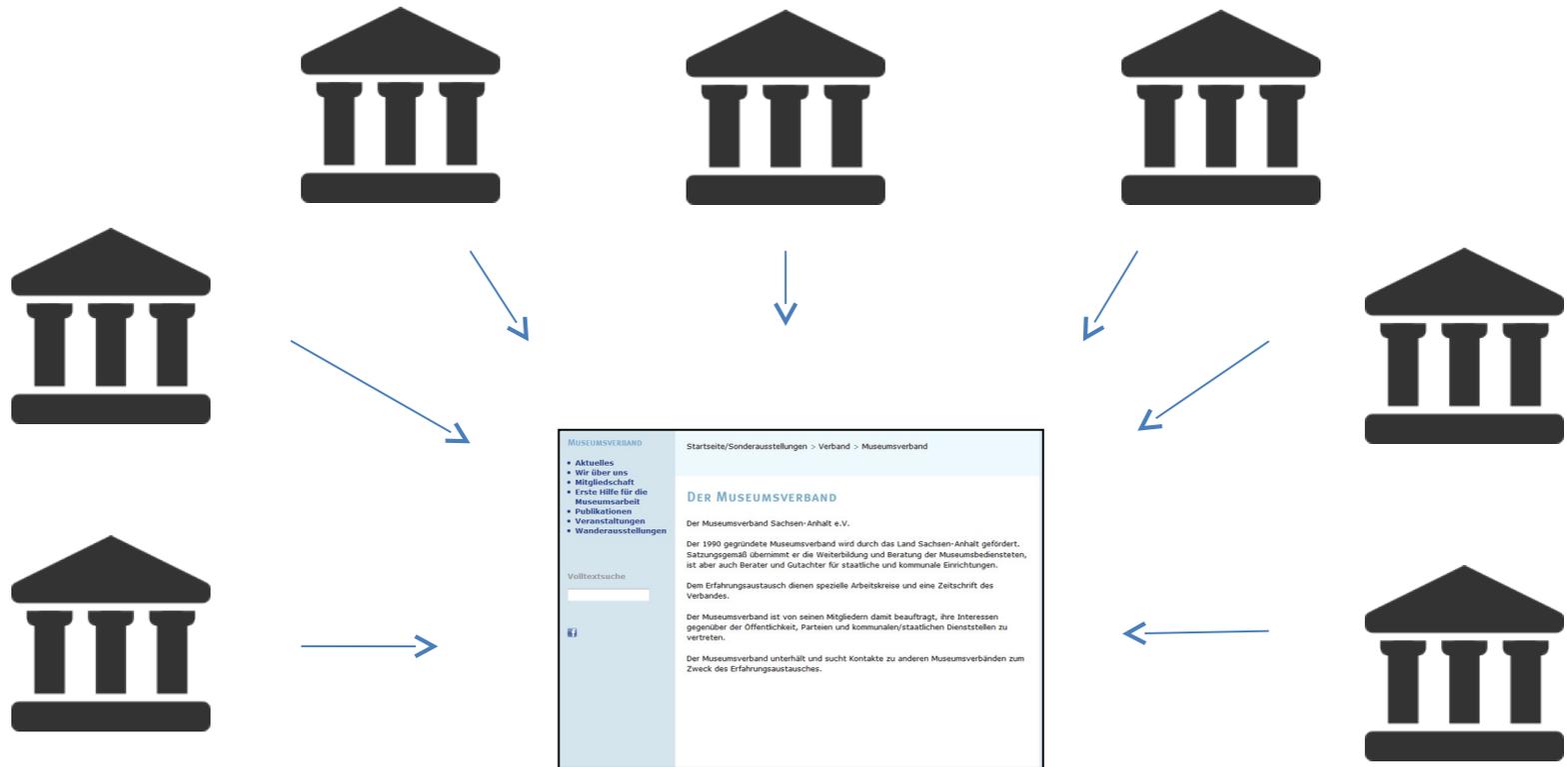
Dem Erfahrungsaustausch dienen spezielle Arbeitskreise und eine Zeitschrift des Verbandes.

Der Museumsverband ist von seinen Mitgliedern damit beauftragt, ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit, Parteien und kommunalen/staatlichen Dienststellen zu vertreten.

Der Museumsverband unterhält und sucht Kontakte zu anderen Museumsverbänden zum Zweck des Erfahrungsaustausches.

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

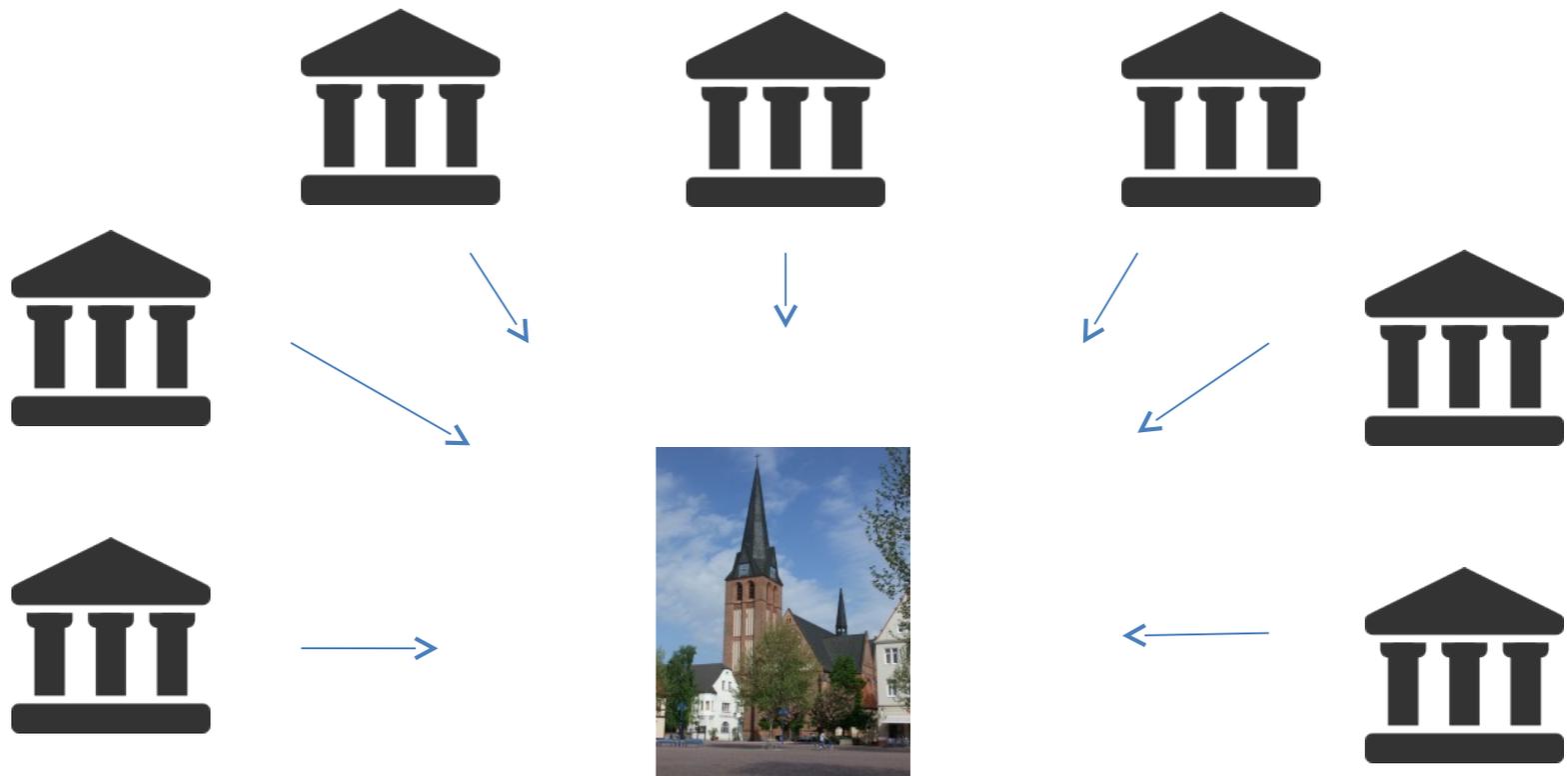
... gab es Anfragen aus Museen an den Verband das Thema Digitalisierung aufzugreifen



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

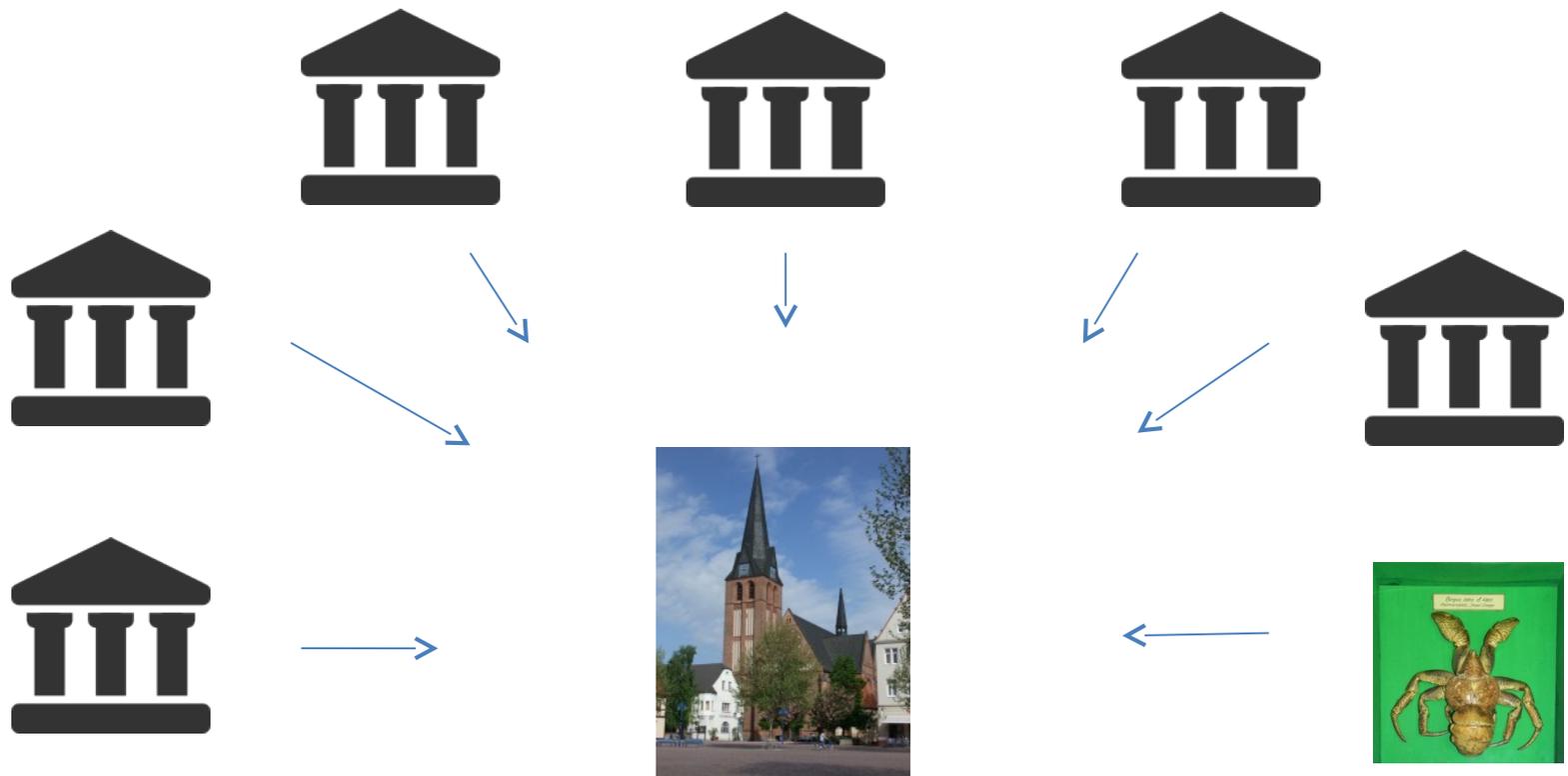
Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

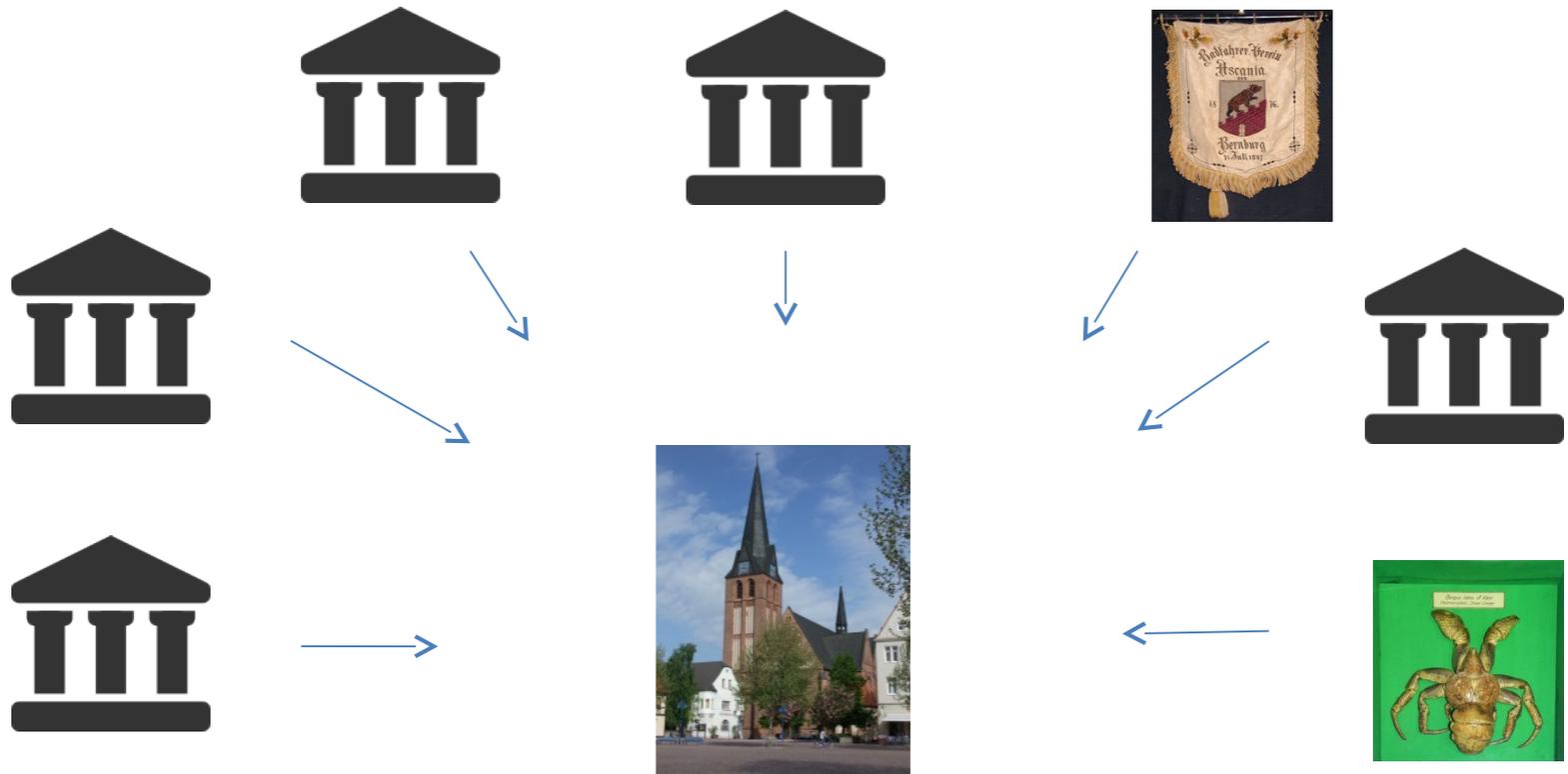


Vertreten (u.a): Zoologisches Museum ... Datenbanken auf DBase2-Basis, wie erneuern?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

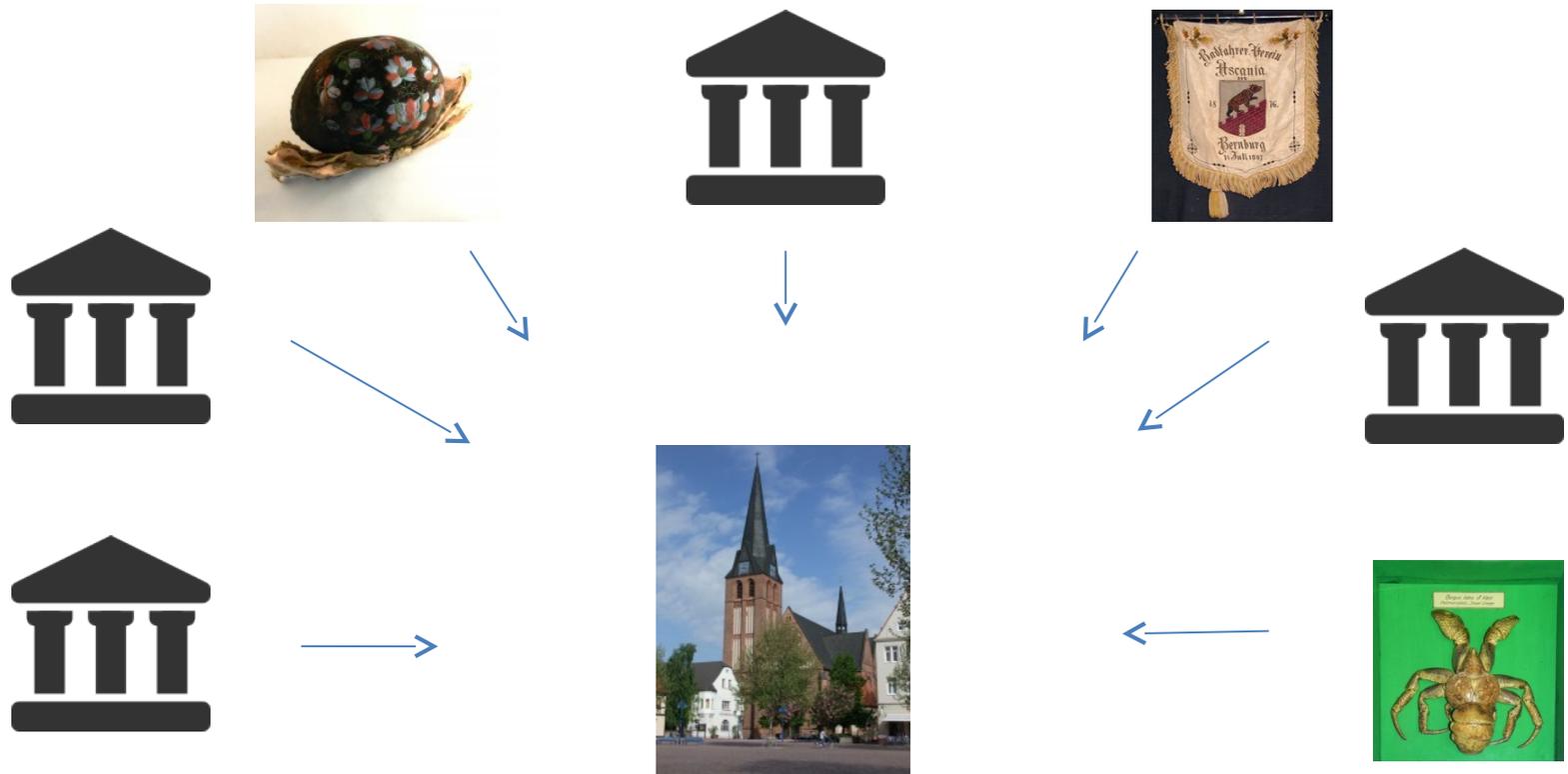


Vertreten (u.a): Regionalgeschichtliches Museum ... Keine Datenbank, was wählen?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

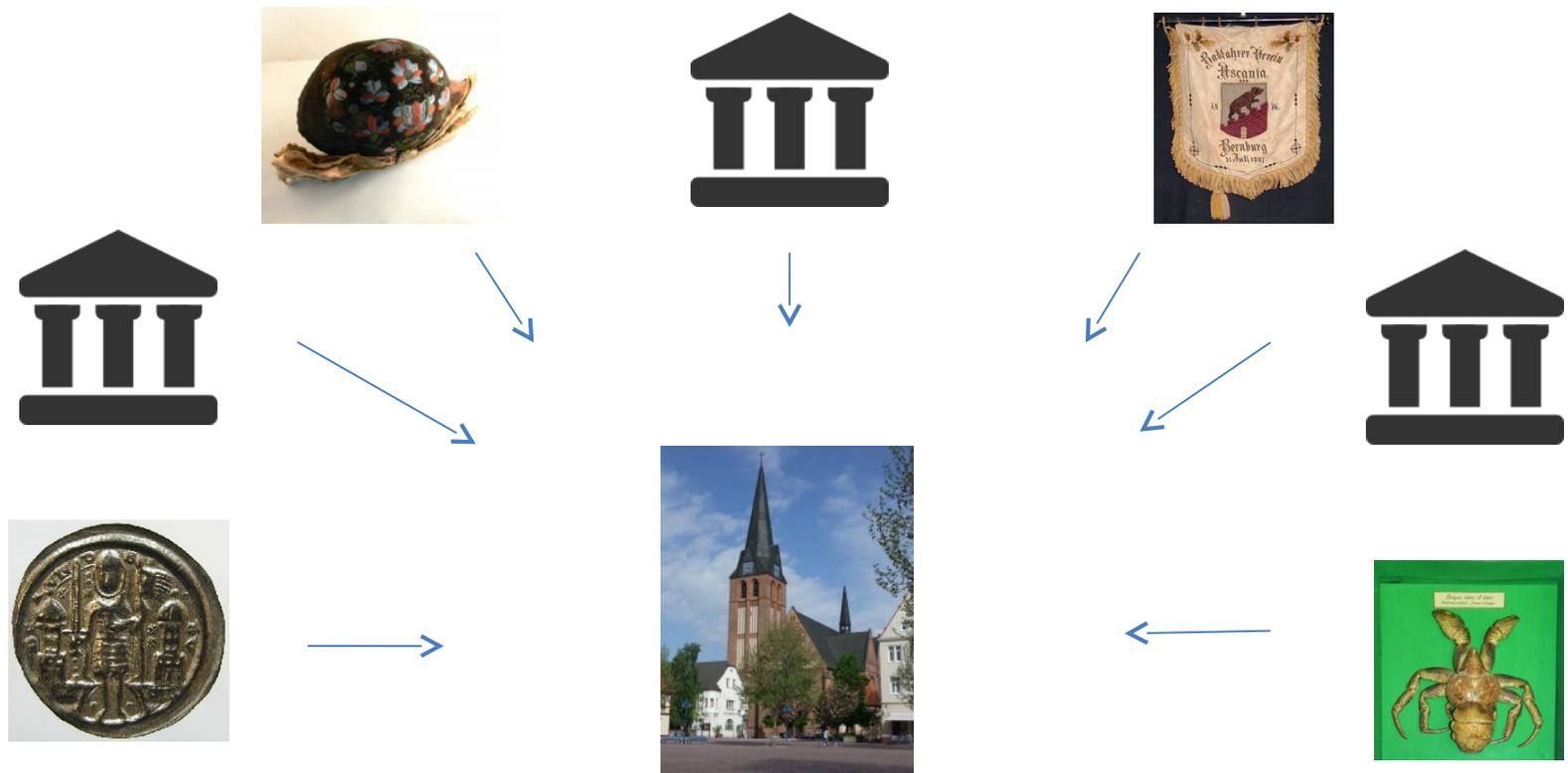


Vertreten (u.a): Stadtmuseum ... Viele Datenbanken, wie zusammenführen?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

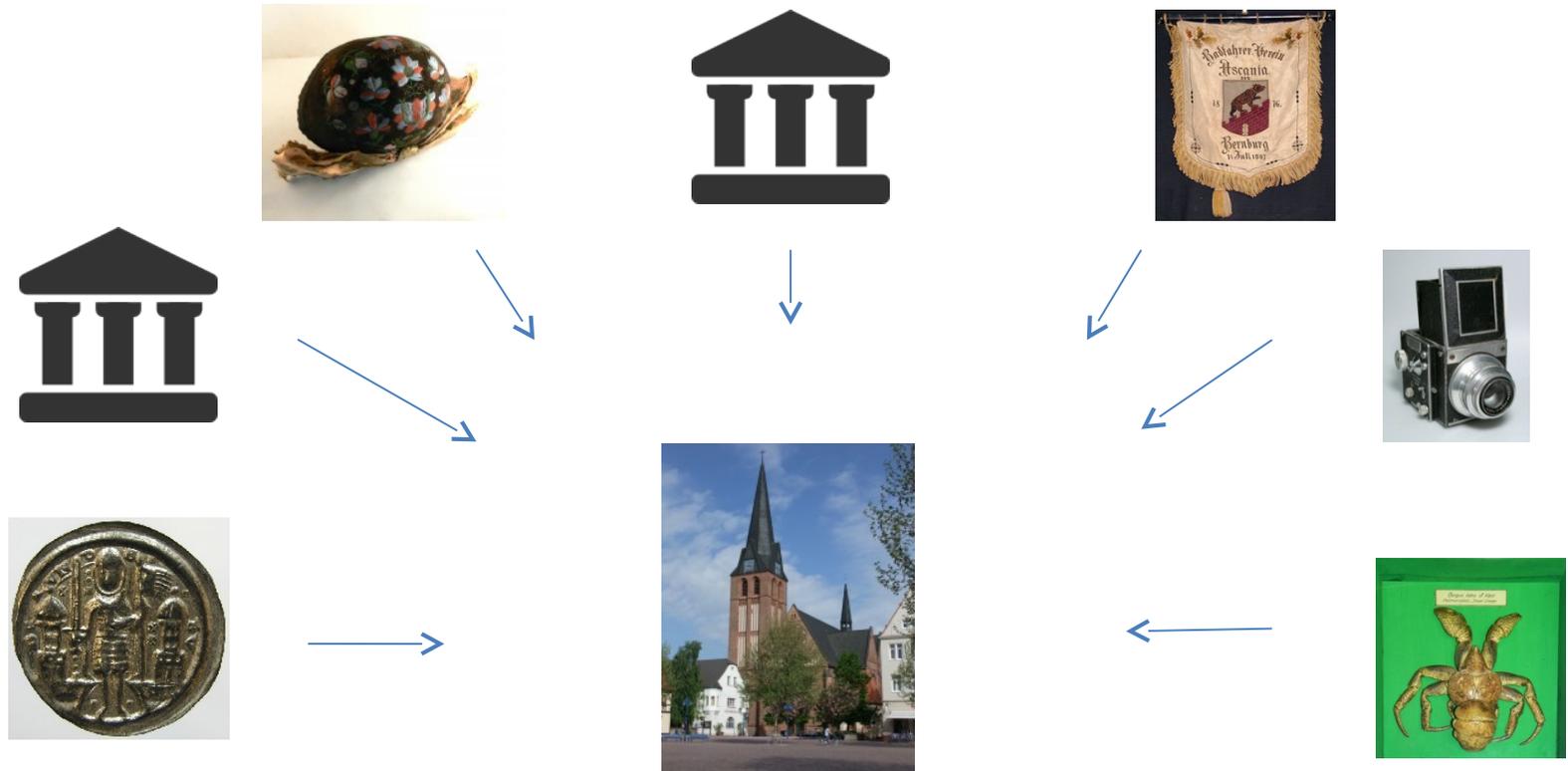


Vertreten (u.a): Kunstmuseum: Wie Teilbestand online präsentieren?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

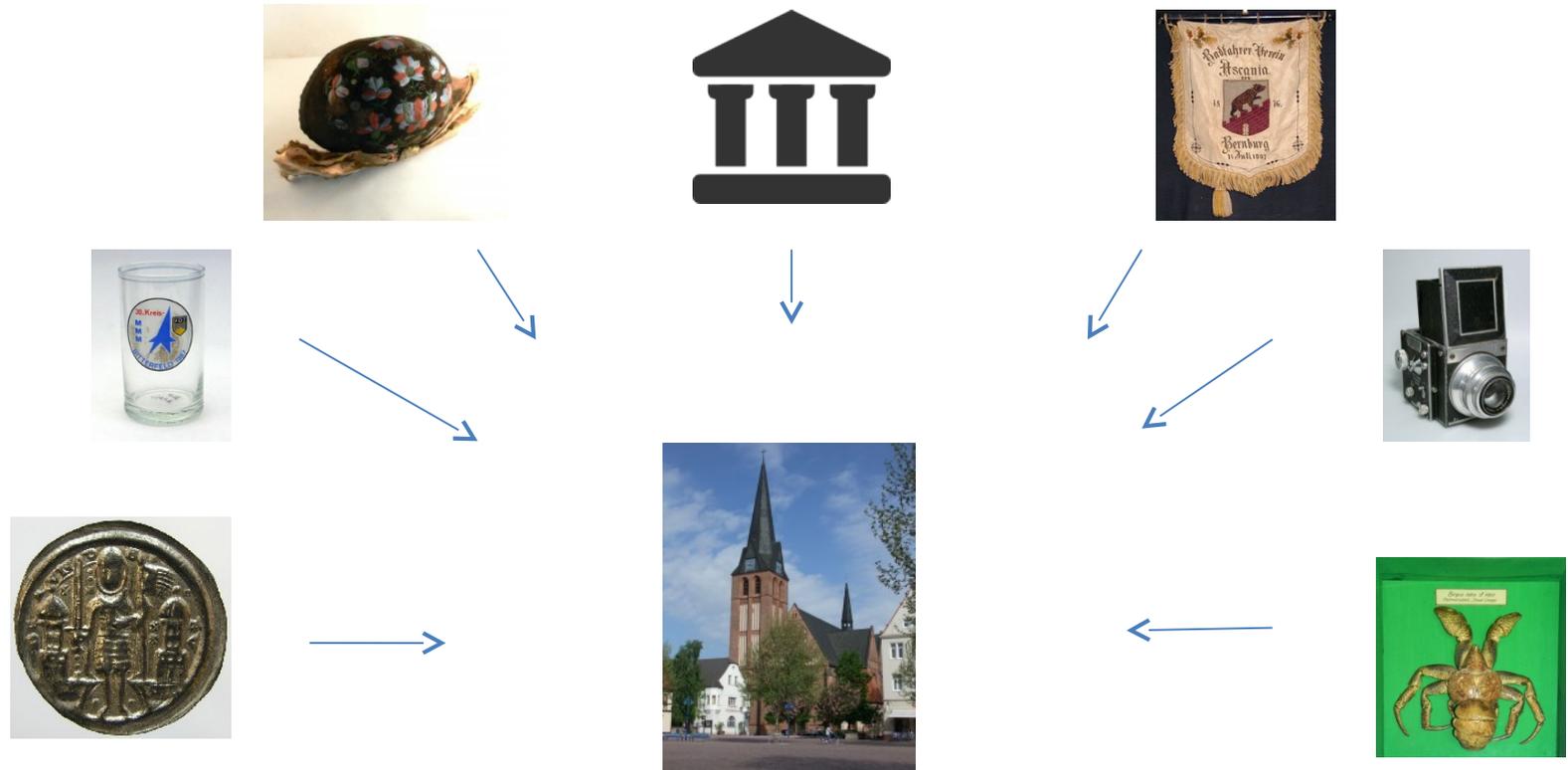


Vertreten (u.a): Technikhistorisches Museum ... Interesse an Objektfotografie

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

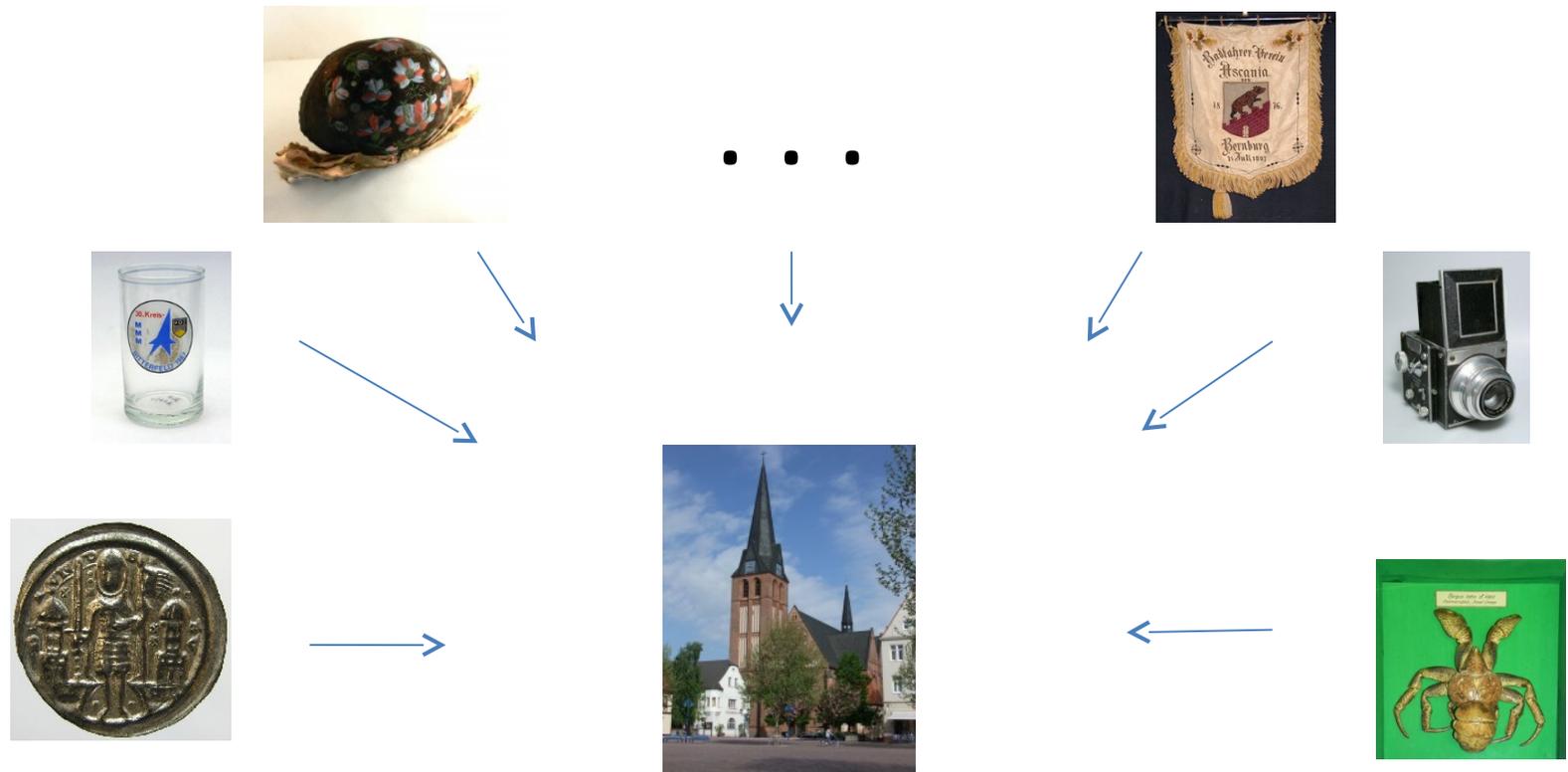


Vertreten (u.a): Regionalgeschichtliches Museum ... Museumswebseite gestalten

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



... Einige Museen ... Viele Fragen ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Ergebnis:

- Jedes Museum hat anderes Datenbanksystem (oder mehrere oder keines)
- Sehr unterschiedliche Ansprüche an Datenbanksystem (wissenschaftlich oder mehr?)
- Manche Museen haben Objektfotografien andere Nicht (oder nur teilweise)
- Nirgends waren Mittel speziell für Digitalisierung im Haushalt vorhanden
- Die Mitarbeiter in den Museen waren eigentlich voll ausgelastet (Ausstellungen, ...)



... Einige Museen ... Viele Fragen ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Beschluss:

- Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, wie eine Online-Präsentation der Objekte für alle Museen (Museen aller Arten, Ausrichtungen, Größen, ...) möglich werden kann und wir laden weitere Museen des MV dazu ein, an dieser Suche teilzuhaben.



... Noch mehr Museen ... Noch mehr Fragen ? ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

(... der erste Schritt ...)

- Ermittlung, welche Objekt-Informationen in Online-Präsentationen von Museen gezeigt werden. Online-Präsenzen und Portale wurden analysiert
- Es waren nur 8 „Felder“ die üblicherweise verwendet wurden
- Es wurde beschlossen, dass für eine Präsentation im Internet Fotos unerlässlich sind



... der erste Schritt war getan ...

museum-digital entsteht ...

- Es waren nur 8 „Felder“ die üblicherweise verwendet wurden
- Es wurde beschlossen, dass für eine Präsentation im Internet Fotos unerlässlich sind



Wie lange würde es dauern,
-die nötigen Informationen
-und (mindestens) ein Bild
für ein Museums-Objekt zusammenzutragen ?

museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ (... der zweite Schritt ...)

Museen wurden gebeten, die Basis-Informationen zu fünf voneinander möglichst unterschiedlichen Objekten in ihrem Haus zu ermitteln, zu jedem Objekt mindestens ein Foto aufzunehmen (oder zu finden), die Zeit zu messen, Anmerkungen zur Ermittlung zu machen und alles an den MV zu schicken.



museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ (... der zweite Schritt ...)

Museen wurden gebeten, die Basis-Informationen zu fünf voneinander möglichst unterschiedlichen Objekten in ihrem Haus zu ermitteln, zu jedem Objekt mindestens ein Foto aufzunehmen (oder zu finden), die Zeit zu messen, Anmerkungen zur Ermittlung zu machen und alles an den MV zu schicken.

Der Museumsverband Rheinland-Pfalz fand diese Aktion sehr interessant und machte eine Parallelbefragung bei einigen seiner Mitgliedsmuseen



museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ (... der zweite Schritt ...)

Beteiligung:

Insgesamt ca. 50 Museen

Ergebnis:

-Es dauerte zwischen 3 Minuten und 3 Stunden um die Informationen pro Objekt zu sammeln und (wenigstens) ein Foto zu erstellen

-In verschiedenen Museen werden ähnliche Objekte bisweilen sehr unterschiedlich aufgefasst

-Weitere Museen hatten Interesse an der Idee: „Objekte schmerzlos Online bringen“

museum-digital entsteht ...

(... der dritte Schritt ...)

Ausgangsbeschluss:

Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, wie eine Online-Präsentation der Objekte für alle Museen (Museen aller Arten, Ausrichtungen, Größen, ...) möglich werden kann und wir laden weitere Museen des MV dazu ein an dieser Suche teilzuhaben.

Wie können die Objekt-Informationen effektiv online gebracht werden ?

- Ein Datenbankmodell auf Basis von museumdat (wurde später zu LIDO) wurde entwickelt. Es musste in der Lage sein mit den unterschiedlichsten Objektarten und mit unterschiedlicher Tiefe der vorhandenen Informationen, umzugehen. Eine Datenbank wurde angelegt.
- Berücksichtigt wurden speziell Sammlungsinformationen (Pars-pro-Toto)
- Eine erste Vorab-Datenbankauspielung entstand

museum-digital entsteht ...

(... der vierte Schritt ...)

Nach Publikation der ersten Vorab-Datenbankauspielung gab es einen kleinen Zuschuss aus Landesmitteln

Drei „Redakteure“ zogen in die Museen sammelten Objekt- und Bildinformationen und ermitteln weitere Hintergrundinformation

- Im wesentlichen bestätigte sich das Ergebnis der vorherigen Befragung

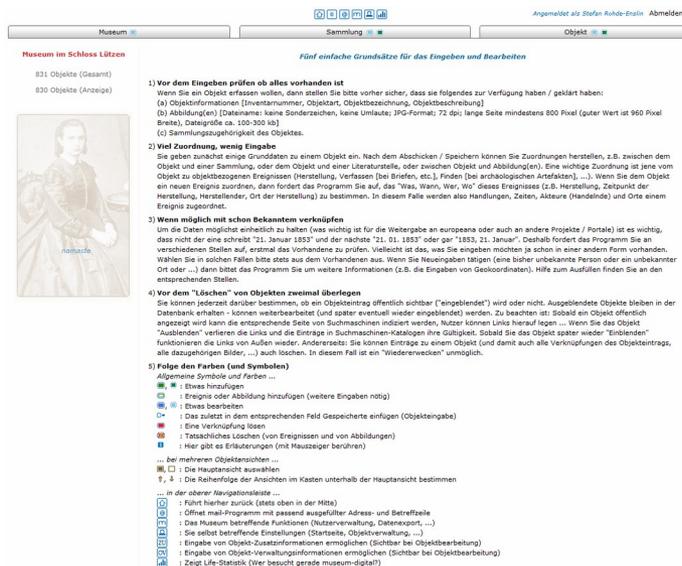
museum-digital entsteht ...

(... der fünfte Schritt ...)

Bisher waren die Objektinformationen per email an zentraler Stelle eingegangen und von Hand in die Datenbank eingetragen worden ...

- Auf Dauer nicht machbar – Zentrale hätte finanziert werden müssen
- Auf Dauer nicht sinnvoll – Museen hätten nicht jederzeit ihre Daten korrigieren können

Ein Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug für die Datenbank mit direktem Zugang durch die Museen entsteht nach Vorgaben der AG Digitalisierung:



The screenshot displays a web interface for 'Museum im Schloss Lützen'. At the top, there are navigation tabs for 'Museum', 'Sammlung', and 'Objekt'. Below the tabs, the page is titled 'Museum im Schloss Lützen' and shows '831 Objekte (Gesamt)' and '830 Objekte (Anzeige)'. A central image shows a portrait of a man in historical attire. To the right of the image, there are five numbered instructions for data entry and editing:

- 1) Vor dem Eingeben prüfen ob alles vorhanden ist**
Wenn Sie ein Objekt erfassen wollen, dann stellen Sie bitte vorher sicher, dass sie folgendes zur Verfügung haben / getätigt haben:
(a) Objektinformationen [Inventarnummer, Objektart, Objektbezeichnung, Objektbeschreibung]
(b) Abbildung(en) [Dateiname: keine Sonderzeichen, keine Umlaute; JPG-Format; 72 dpi; lange Seite mindestens 800 Pixel (guter Wert ist 960 Pixel Breite), Dateigröße ca. 100-300 kb]
(c) Sammlungszugehörigkeit des Objektes.
- 2) Viel Zuordnung, wenig Eingabe**
Sie gehen zunächst einige Grunddaten zu einem Objekt ein. Nach dem Abschießen / Speichern können Sie Zuordnungen herstellen, z.B. zwischen dem Objekt und einer Sammlung, oder dem Objekt und einer Literaturstelle, oder zwischen Objekt und Abbildung(en). Eine wichtige Zuordnung ist jene vom Objekt zu objektbezogenen Ereignissen (Herstellung, Verfassen [bei Briefen, etc.], Finden [bei archäologischen Artefakten], ...). Wenn Sie dem Objekt ein neues Ereignis zuordnen, dann fordert das Programm Sie auf, das "Was, Wann, Wo" dieses Ereignisses (z.B. Herstellung, Zeitpunkt der Herstellung, Hersteller, Ort der Herstellung) zu bestimmen. In diesem Falle werden also Handlungen, Zeiten, Akteure (Handelnde) und Orte einem Ereignis zugeordnet.
- 3) Wenn möglich mit schon Bekanntem verknüpfen**
Um die Daten möglichst einheitlich zu halten (was wichtig ist für die Weitergabe an europäische oder auch andere Projekte / Portale) ist es wichtig, dass nicht der eine schreibt "21. Januar 1852" und der nächste "21. 01. 1852" oder gar "1852, 21. Januar". Deshalb fordert das Programm Sie an verschiedenen Stellen auf, erstmal das Vorhandene zu prüfen. Vielleicht ist das, was Sie eingeben möchten ja schon in einer anderen Form vorhanden. Wählen Sie in solchen Fällen bitte stets aus dem Vorhandenen aus. Wenn Sie Neueingaben tätigen (eine bisher unbekannte Person oder ein unbekannter Ort oder ...) dann bittet das Programm Sie um weitere Informationen (z.B. die Eingaben von Geokoordinaten). Hilfe zum Ausfüllen finden Sie an den entsprechenden Stellen.
- 4) Vor dem "Löschen" von Objekten zweimal überlegen**
Sie können jederzeit darüber bestimmen, ob ein Objekteintrag öffentlich sichtbar ("eingablenet") wird oder nicht. Ausgeblendete Objekte bleiben in der Datenbank erhalten - können weiterbearbeitet (und später eventuell wieder angeblendet) werden. Zu beachten ist: Sobald ein Objekt öffentlich angezeigt wird kann die entsprechende Seite von Suchmaschinen indiziert werden, Nutzer können Links hierauf legen ... Wenn Sie das Objekt "ausblenden" verlieren die Links und die Einträge in Suchmaschinen-Katalogen ihre Gültigkeit. Sobald Sie das Objekt später wieder "einblenden" funktionieren die Links von Außen wieder. Andererseits: Sie können Einträge zu einem Objekt (und damit auch alle Verknüpfungen des Objekteintrags, alle dazugehörigen Bilder, ...) auch löschen. In diesem Fall ist ein "Wiedererwecken" unmöglich.
- 5) Folge den Farben (und Symbolen)**
Allgemeine Symbole und Farben:
■ : Etwas hinzufügen
■ : Ereignis oder Abbildung hinzufügen (weitere Eingaben nötig)
■ : Etwas bearbeiten
○ : Das zuletzt in dem entsprechenden Feld Gespeicherte einlegen (Objekt eingabe)
■ : Eine Verknüpfung lösen
■ : Tatsächliches Löschen (von Ereignissen und von Abbildungen)
■ : Hier gibt es Erläuterungen (mit Mauszeiger berühren)

... bei mehreren Objektsichten ...
[] : Die Hauptansicht auswählen
↑, ↓ : Die Reihenfolge der Ansichten im Kasten unterhalb der Hauptansicht bestimmen

... in der oberen Navigationsleiste ...
[] : Führt hierher zurück (Stets oben in der Mitte)
[] : Öffnet mail-Programm mit passend ausgefüllter Adress- und Betreffzeile
[] : Das Museum betreffende Funktionen (Nutzerverwaltung, Datenexport, ...)
[] : Sie selbst betreffende Einstellungen (Startseite, Objektverwaltung, ...)
[] : Eingabe von Objekt-Zusatzinformationen ermöglichen (Sichtbar bei Objektbearbeitung)
[] : Eingabe von Objekt-Verknüpfungsinformationen ermöglichen (Sichtbar bei Objektbearbeitung)
[] : Zeigt Life-Statistik (hier besucht gerade museum-digital?)

museum-digital entsteht ...

(... der sechste Schritt ...)

Das Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug enthält eine „Frag einen Experten“-Funktion. Eine einfache Liste von Spezialisten in Museen, die ihr Wissen gerne anderen Museen zur Verfügung stellen.



museum-digital entsteht ...

(... der siebte Schritt ...)

Mitglieder der AG befragen potentielle Nutzer (Nachbarn, Freunde, Bekannte, Museumsbesucher, Museumsmitarbeiter, ...) nach Verbesserungen der Online-Präsentation.

Eine (überarbeitete) Version der Online-Präsenz entsteht:

The screenshot shows the Internet Archive Wayback Machine interface at the top, with the URL `http://www.museum-digital.de/san/index.php` and a date selector for October 1, 2009. Below the navigation bar, the website content is visible, including a search bar, a main heading "MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...", a descriptive text about museums, a grid of image thumbnails, and a footer with contact information.

Home Museen Sammlungen Objekte Kontakt

MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...

museum-digital

Sachsen - Anhalt

Aktuell erfasst:
1072 Objekte und
212 Sammlungen aus
43 Museen

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen aus Sachsen-Anhalt gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.

Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie rechts. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

Impressum | AG Digitalisierung | MV Sachsen-Anhalt | IfM (SMB-PK) -- Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

(Die älteste im Internet Archive gespeicherte Version von museum-digital:sachsen-anhalt, Oktober 2009)

museum-digital entsteht ...

(... der achte Schritt ...)

Mit Objektinformationen aus museum-digital entsteht eines der zentralen Werkzeuge der Datenmodellierung im europeana-Zusammenhang: Das MINT-Tool der NTUA in Athen. Erste Objekte werden in der europeana veröffentlicht.



Mitteldeutsche Zeitung

Startseite | Mitteldeutschland | Nachrichten | Sport | Ratgeber | Meinungen | Service

Bernburg | Sport | Ämter und Behörden | Bilder

Bernburg

Nachrichten, Bilder, Videos, Services, Wetter aus Bernburg und dem Salzlandkreis mit Könnern, Nienburg, Altleben, Plötzkau, Baalberge, Peißen und der ganzen Region.

Fahnen aus Anhalt flattern als Testversion in Griechenland

19.11.2009 18:28 Uhr | Aktualisiert 19.11.2009 22:16 Uhr

VON PAUL SPENGLER

"Die Fahnen Bernburgs flattern über Europa", formuliert plakativ Susanne Kopp-Sievers vom Landesmuseumsverband Sachsen-Anhalt. Das Museum Schloss Bernburg ist in einer frühen Phase eingebunden in eine gerade entstehende europäische Kulturplattform. Fahnen des Gesangsvereins Poley von 1899 oder

Ein Fischerhut aus Bambusblättern aus der Karibik zählt zu den im Internet gezeigten Objekten des Bernburger Museums. (FOTO: ENGELBERT PÜLICHER)

HALLE/MZ. des Schiffervereins Nienburg von 1914 sind zwei von 62 Objekten, die als Probeversion für eine europäische Internetplattform zu

Informaticern nach Griechenland geschickt wurden.

Damit soll durchexerziert werden, wie europaweit digital auf die Bestände verschiedener regionaler Museen zugegriffen werden kann. "Bernburg ist ein Beispiel, wie kleinere Museen in ein großes Netzwerk integriert werden können", sagt Frau Kopp-Sievers. Das EU-Projekt Athena, über das die Sammlung aus Bernburg eingespeist wird, ist Vorläufer eines kulturellen Großprojekts mit Namen Europeana, das ab 2010 aufgebaut wird. Sammlungsbestände von Museen oder Bibliotheken sollen dort künftig abrufbar sein

Abc-Schützen 2013
Fotos bestellen

MZ BürgerReporter
Das Mitmachportal
Anmelden | Ergebnisse teilen | regional Informieren

LADENZEILE.de

1 2 3 4 5 6

museum-digital entsteht ...

(... der neunte Schritt ...)

Mit dem Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug konnten die Museen jederzeit Objekt-Angaben ändern und neue hinzufügen. Das war auf Dauer aber zu mühselig.

Ein Importier-Werkzeug wurde entwickelt

Mit diesem Werkzeug kann

- Jede Form von Excel (CSV)
- Jede Form von XML

importiert werden.

(Anmerkung aus heutiger Sicht: Wenigstens zwei klassische Museums-Inventarisierungs-Softwareprodukte haben mittlerweile einen „Export für Museum-Digital“ – Button, mit dem Sie Dateien erzeugen, die per Knopfdruck in museum-digital integriert werden können)

museum-digital entsteht ...

(... der zehnte Schritt ...)

Weil immer mehr parallel existierende Versionen von museum-digital entstehen wird eine übergeordnete Schicht: www.museum-digital.de eingeführt. Diese Schicht existiert nur virtuell und entsteht halbautomatisch aus den regionalen Versionen.

The screenshot displays the 'museum digital' website interface. At the top, a dark blue header contains the text 'museum digital'. Below this, the page is divided into several sections:

- Menu ...**: A vertical list of navigation options including Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, Kontakt, and Statistik.
- Suchen**: A search bar with a 'suchen' button and a link to 'Objekte in allen Museen suchen'.
- Thematisch ...**: A list of thematic categories such as 'Anton Graff - Meisterporträts', 'moderne_digital', 'Frieden in Gold, Silber und Kupfer', 'Friedrich, unser Held', 'Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert', and 'Archäologie der anhaltischen Fürsten'.
- Regional ... (Zufällige Auswahl)**: A section showing regional data for three states:
 - Sachsen-Anhalt**: 82 Museen, 680 Sammlungen, 17667 Objekte. Includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
 - Rheinland-Pfalz**: 51 Museen, 260 Sammlungen, 3853 Objekte. Includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
 - Ostwestfalen-Lippe**: 18 Museen, 66 Sammlungen, 1549 Objekte. Includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
- museum-digital ...**: The main content area, starting with an introductory paragraph about the project's goals and challenges. It then discusses the development of a system to address these challenges, mentioning the AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt and the Institut für Museumsforschung (SMB-PK). It concludes with information on how to access regional portals and how new entries are automatically updated on the platform.
- Aktuell ...**: A section for recent news and updates, featuring three entries with small images and titles:
 - [md:sa] Beleg über eine Einquartierung bei Johann Justinus Gebauer (Stadtmuseum Halle)**: Accompanied by an image of a document fragment.
 - [md:rlp] Relief vom Gutenberg-Dankmal (Gutenberg-Museum)**: Accompanied by an image of a relief sculpture.
 - [md:sa] Johann Joachim Winckelmann (Winckelmann-Museum Stendal)**: Accompanied by an image of a bust.

museum-digital entsteht ...

(... der elfte Schritt ...)

Weil in Museen der Wunsch aufkam Themenportale zu erstellen wurde ein entsprechendes Werkzeug entwickelt („Themator“). Hiermit können mehrere Museen ihre (und fremde) Objekte in thematischen Zusammenhängen präsentieren.

Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Aufgabe des Museumsnetzwerks "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" ist es, auf die reiche Überlieferung des heutigen Landes Sachsen-Anhalt zum Zeitalter der Aufklärung aufmerksam zu machen.



Von der Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt gingen für die deutsche Kultur - und auch für das europäische Geistesleben wichtige Impulse aus. Zahlreiche Orte, kulturelle Einrichtungen und bedeutsame Sammlungen dokumentieren diese besondere historische Leistung. Das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institute an den Universitäten, Forschungsinitiativen in den Museen oder Gesellschaften vertiefen die historischen Kenntnisse. Das Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" hat das Ziel, Institutionen zum 18. Jahrhundert miteinander in Dialog zu bringen, um den kulturellen Reichtum in Sachsen-Anhalt zum Aufklärungszeitalter vielfältig und zu aller Nutzen fruchtbar zu machen. In dem Verbund arbeiten in erster Linie museale Einrichtungen mit, die eine bedeutende originale Sammlung zum 18. Jahrhundert bewahren und eine didaktisch aufbereitete Ausstellung zu ihrer Sammlung bzw. einem Teilaspekt ihrer Sammlung der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen bzw. zugänglich machen werden. Weitere Partner sind Sammlungen, deren Bestand zum 18. Jahrhundert eingeschränkt zugänglich ist, Anbieter von Veranstaltungen (Musikgesellschaften etc.) sowie Forschungsinitiativen und touristische Partner. In Themenjahren bzw. seit 2011 Doppelthemenjahren widmet sich der Verbund auf der Grundlage der Überlieferung in Sachsen-Anhalt den wesentlichen Phänomenen des Zeitalters der Aufklärung. Die Ergebnisse werden in den Aufsatzbänden der Reihe "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" vorgelegt, die im Mitteldeutschen Verlag, Halle, erscheint.

2011-12-23

Quellen und Links ...

» Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert"

» Sachsen-Anhalt und das 18. Jh.

- » 1. Aufklärung durch Bildung
- » 2. Kunst und Aufklärung
- » 3. Gartenträume
- » 4. Lesewelten
- » 5. Frauen im 18. Jahrhundert
- » 6. Alltagswelten
- » 7. Menschenbilder
- » 8. Geselligkeiten

» Alles aufklappen

museum-digital entsteht ...

(... der zwölfte Schritt ...)

In Kooperation und Absprache mit der Deutschen Nationalbibliothek und mit dbpedia (Soeren Auer, Chris Bizer) werden LinkedData-Mechanismen eingeführt

The screenshot shows the museum-digital website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, and Kontakt. Below this is a search bar with the text 'suchen'. The main content area displays a painting titled 'Louise von Anhalt-Dessau' by Johann Friedrich August Tischbein. The painting depicts a woman in a white dress standing in a garden. To the right of the painting is a description in German, followed by technical details: 'Material/Technik ... Öl auf Leinwand' and 'Maße ... 94 x 72 cm'. Below the painting, there is a section for 'Gemalt ...' with details: '... wer: Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812) [Info]', '... wann: 1797', and '... wo: Dessau [Info]'. A popup window titled 'Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812)' is open, showing a portrait of the artist and biographical information in multiple languages (German, English, Swedish, and Swedish). The popup also includes a 'wikipedia' link and a 'gnd' link. On the left side of the website, there is a sidebar with a search bar, a logo for 'museum-digital sachsen-anhalt', and a list of 'Objekte in Beziehung zu ...' with counts for various locations and years.

Angaben direkt vom dbpedia -Server

In Deutsch, Englisch, Schwedisch, Italienisch, Niederländisch, Französisch, Portugiesisch ... (falls vorhanden)

Angaben direkt vom gnd-Server

museum-digital entsteht ...

(... der dreizehnte Schritt ...)

Entwicklung eines zentralen Normdaten-Anreicherungs- und -Verwaltungswerkzeuges

< nodac-home >											
Person - Körperschaft			Geographie - Gebäude			Zeitpunkt - Zeitraum			Sach - Schlagworte		
nodac - normdatencontroller											
Size(s):					∪ GND	∪ Wiki	∪ LCSH	∪ Grob	∪ OBG		
Personen:	10663	9877	664	122	4243	3921	3	0	0		
Orte:	4299	4165	85	49	1075	1288	1	0	0		
Zeiten:	5446	5413	33	0	13	20	0	0	0		
Schlagworte:	9483	8605	268	610	3867	3675	3127	697	245		
Σ	29891	28060	1050	732	9198	8904	3131	697	245		

Die Normdatenanreicherung und -kontrolle geschieht für alle Angaben zu Personen/Körperschaften, Geographie/Gebäude, Zeitpunkten/Zeiträumen, Schlagworten

In Zweifelsfällen folgt die Einordnung der GND (so möglich). Die Schlagwort-Normdaten werden zudem angereichert mit Library of Congress Subject Headings, mit spezifischen Quellen (bsp. mindat.org), mit museumsspezifischem Vokabular und mit Wikipedia-Links. Orte mit geonames, Thesaurus of Geographic Names und GND. Personen mit ADB/NDB, GND, ULAN, MBL

Die Normdatenanreicherung übernimmt ein zentraler Redakteur

museum-digital entsteht ...

(... der vierzehnte Schritt ...)

Der entstehende museum-digital:schlagwortkatalog und andere häufiger genutzte museumsspezifische Normdatensets werden auf Eintragungsebene über eine Schnittstelle (API) allen Museen maschinen- und menschenlesbar zur Verfügung gestellt.

The screenshot shows the museum-digital search interface. The search term is "Radierung", which has yielded 169 results. The interface includes a search bar, navigation tabs (Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, Kontakt), and a sidebar with filters for "Radierung" and its subtypes. The main content area displays a grid of 16 image thumbnails, each with a title and a link to the full record. A red arrow points to the "Hilfen und Hinweise ..." menu on the right, which lists various resources like "Bilder", "Dateinamen", "Vokabulare", and "Dokumente u. Formulare". Another red arrow points to the search bar on the left.

museum-digital Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

suchen

Gesucht wurde nach Schlagwort **"Radierung"** (einschl. Unterbegriffe): 169 Objekte gefunden. (Sie können eine [Volltextsuche](#) durchführen)

Radierung

- Radierung (*Etching*)
- Tiefdruckverfahren
- Eisenradierung
- Farbaquatinta
- "Radierung (von lateinisch radere = kratzen, wegnehmen, entfernen) bezeichnet ein grafisches Tiefdruckverfahren der künstlerischen Druckgrafik." (Wikipedia 25.08.2012)
- Wikipedia (deutsch)
- Gemeinsame Normdatei
- Library of Congress (LCSH)
- Grobsystematik (IFM)
- Konzept im SKOS-Format
- Konzept im JSON-Format

1-12 [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

Sirenen »» Winkelmann-Museum Stendal	Andrea Odoni im Porträt »» Winkelmann-Museum Stendal	Der Affe und die Brillen »» Winkelmann-Museum Stendal	Der Affe und die Brillen »» Winkelmann-Museum Stendal
Der Affe und die Brillen »» Winkelmann-Museum Stendal	Quartett »» Winkelmann-Museum Stendal	Quartett »» Winkelmann-Museum Stendal	Wolf und Lamm »» Winkelmann-Museum Stendal
Wolf und Lamm »» Winkelmann-Museum Stendal	Schwan, Hecht und Krebs »» Winkelmann-Museum Stendal	Schwan, Hecht und Krebs »» Winkelmann-Museum Stendal	Schwan, Hecht und Krebs »» Winkelmann-Museum Stendal

1-12 [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

Hilfen und Hinweise ...

- Bilder
- Dateinamen
- Vokabulare
 - Ackerbaugeräte ...
 - Grobsystematik
 - Möbeltypologie
 - Oberbegriffsdatei
- Dokumente u. Formulare
- europæana, ddb, Fachportale

museum-digital entsteht ...

(... der fünfzehnte Schritt ...)

Museum-Digital wird so umgestaltet, dass jedes Museum seine eigenen Objekte in der eigenen Internetseite (mit passendem Suchschlitz) anzeigen kann

Dokumentations- und Ausstellungszentrum zur Geschichte der US-Amerikaner in Rheinland-Pfalz
Center for Documentation and Exhibition of the History of US Americans in the Rhineland Palatinate

do-r
doku center rhineland

Landesmuseum Württemberg

Digitaler Katalog

Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog

Alle Objekte
Frieden in Gold, Silber und Kupfer
Legendäre Meister/Verke
Über den digitalen Katalog
Forschung
Restaurierung
Bilderservice
Bibliothek
Zweigmuseen
Über uns
Spenden und Fördern
Fördergesellschaft

Landesmuseum Württemberg
Altes Schloss
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
T +49 711 89 535 111
F +49 711 89 535 444
info@landesmuseum-stuttgart.de

Jetzt spenden!
Unterstützen Sie unsere Projekte

(Nur einige Beispiele)

INDUSTRIE- UND FILM MUSEUM WOLFEN

Home | Geschichte | Dauerausstellungen | Sonderausstellung | Museumspädagogik | Veranstaltungen
Kontakt | Öffnungszeiten, Praxis | Fördervereine | Mitarbeiter | Shop | Bibliothek/Archiv
Newsletter | Presse | Links | Impressum | Stamp | Seite empfehlen

Sammungsübersicht

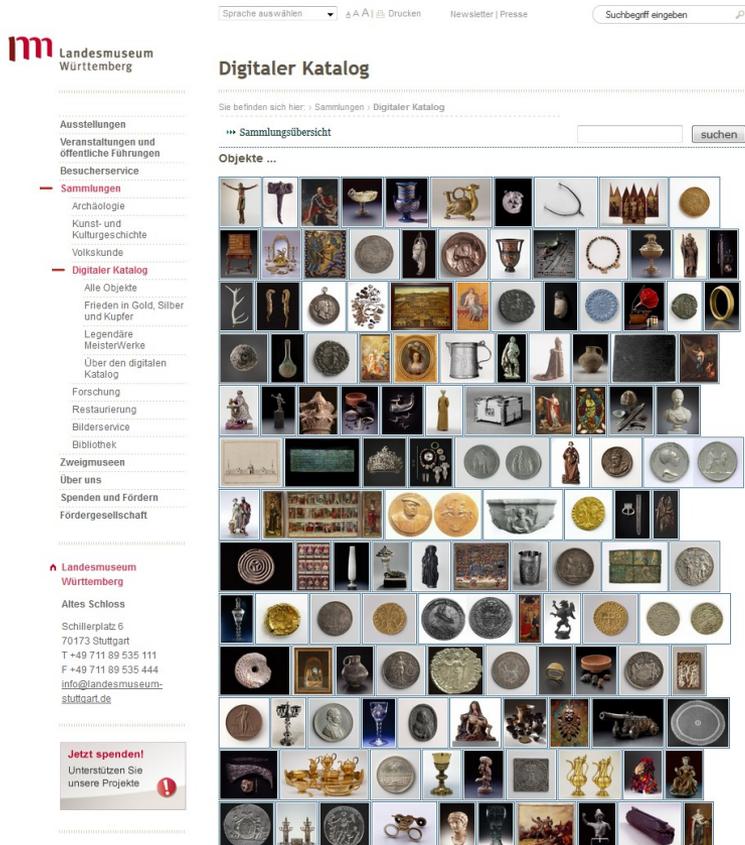
Anzeige aller Objekte. Es wurden 1285 Objekte gefunden

Fotopapier Agfa Brovia Brillant
Fotopapier Oros Universal B1
Perutz Diaplatte normal 8,5 x 8,5
Perutz Diaplatte hart 8,5 x 8,5
Perutz Fotoplatte Esperanza 8,5 x 9
Klitz Diaplatte 8,5 x 8,5 extra hart
Kleinstkammer "Zorku"
Kleinstkammer "Leica III
Kleinstkammer "Leica II F"
Kleinstkammer "Leica III a"
Kleinstkammer "Leica I (Einar)"
Die Verarbeitung von Vitralfaser in der Kammermagazinerei

museum-digital entsteht ...

(... der sechzehnte Schritt ...)

Jedes Museum wird in die Lage versetzt seine Objekte selbst per Knopfdruck zu exportieren und an Portale zu geben



Beispiel: Landesmuseum Württemberg → Landesportal Baden-Württemberg

museum-digital entsteht ...

(... der siebzehnte Schritt ...)

Entwicklung von museum-digital zu einem vollgültigen Inventarisierungswerkzeug

Ein Objekt bearbeiten ... Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum Sammlung Objekt

◀ 19070 ▶

A: Ingo Pfeifer (2013-04-30 15:44)
Q: Stefan Rohde-Enslin (2013-08-08 07:21)



Lupe anschalten
Vorschau im Ausgabemodul

Erzeuge PDF (Knorr-Format)
Erzeuge PDF (A4)
Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt
Objekt exportieren
Objekt löschen

Inventarnummer: I-696
Objektart: Gemälde
Objekttitel: Bildnis Henriette Amalia von Nassau-Dietz
Beschreibender Text: Ovales Brustbildnis der Prinzessin Henriette Amalie von Nassau Dietz, geborene Prinzessin von Anhalt-Dessau (1666-1726) in rotem Kleid mit darüber gelegtem blauen Hermelinmantel. Die Frisur ist hoch gesteckt mit einer Perlenkette verziert, eine Perlenbroche ist auf der Brust befestigt. Die Dargestellte war eine Tochter des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau und der Henriette Catharina von Nassau-Oranien und seit 1683 mit dem Prinzen Heinrich Kasimir II. von Nassau-Dietz (1657-1696) vermählt, und wurde damit zur Begründerin der heute regierenden Linie des Hauses Oranien. (KSDW)
Material / Technik: Öl auf Leinwand
Ausmaße: 78 x 61,5 cm

Abschicken

Basis Zusatz Verwaltung Verbleib Rechte Vermerk

• Nummern
Eingangsnnummer
Weitere Inventarnummern

• Einordnung
Konvolut Teil von:
Sachgruppe (Kürzel) Systematik:

• Objektgeschichte
Vorbesitzer (Name)
Zeitpunkt des Zugangs als: für:
Anm. zur Objektgeschichte

• Werte
Schätzwert, bestimmt wann von: auf:
Vers.-Wert, bestimmt wann von: auf:

• Zustand
Zustand (Kurzbeschreibung)
Restaurierungsangaben

Abschicken



Samt vielfachen Filter-, Listen- und Batch-Funktionen

museum-digital entsteht ...

(... der achtzehnte Schritt ...)

(Aktuell in Arbeit) museum-digital goes europe

Home Múzeumok Gyűjtemények Tárgyak Kapcsolat

keresés DigiTár

A DigiTár (museum-digital) rendszer segítségével múzeumok, köz- és magángyűjtemények bemutathatók, és ezáltal a nagyközönség és a kutatás számára is elérhetővé tehetik gyűjteményeik darabjait az interneten, valamint nyilván is tarthatják ezeket házon belül, digitális formában.

A rendszer lehetőséget nyújt arra, hogy azok a múzeumok, köz- és magángyűjtemények is bekapcsolódhassanak a digitalizációba és közzétehessek tárgyaikat az interneten, amelyeknek nincs elegendő anyagi forrásuk költséges digitális közzétételi és nyilvántartó szoftverek és szerverek megvásárlására, illetve a digitalizáció területén szakképzett gyűjteményi munkatársak foglalkoztatására. A DigiTár felhőalapú technológiára épül, rendkívül felhasználóbarát, üzemeltetéséhez csupán egy számítógépre és internetkapcsolatra van szükség.

A rendszert a német múzeumkutató intézet (SMB-PK) támogatásával, a sachsen-anhalt-i múzeumok szövetsége fejlesztette és fejleszti folyamatosan tovább. A DigiTár rendszert Németországban jelenleg már több, mint 260 múzeum használja digitális közzététel és nyilvántartás céljából. A szoftver további előnye, hogy a múzeumok által bevitt adatok tárolását a német fejlesztő ingyenesen biztosítja egy Németországban lévő, a legmagasabb adatbiztonsági előírásoknak megfelelő szerverparkban.

A DigiTár a legújabb múzeumi adatszere szabványoknak megfelelő LIDO kimenttel is rendelkezik, így a rendszerben közzétett adatokat - amennyiben ezt a résztvevő múzeum szeretné - egyéb kulturális platformokon, mint például europeana.eu-n egyszerűen közzé lehet tenni.

A regisztrációt követően a DigiTár magyar felhasználói ingyenesen - beszerzési költségek, licenc díj nélkül - hozzájuthatnak a digitális közzétételi és nyilvántartó szoftverhez. A DigiTár munkatársai vállalják a rendszer beüzemelését, felhasználói tréningek megtartását, meglévő adatbázisok migrálását, valamint biztosítják a zavartalan működést elősegítő folyamatos rendszertámogatást is. A regisztrációval és a szupport szolgáltatások feltételeivel kapcsolatban kérjük vegye fel a kapcsolatot a DigiTár munkatársaival.

(Test 0.1) » Statistika

Home Múzeum Sammlungen Objekte Kontakt

suchen Múzeum, Sammlungen, Objekte ...

Auf diesen Seiten präsentieren Museen ihre reichhaltigen Schätze, um mehr zu zeigen, als in den zur Verfügung stehenden Räumen möglich ist. Sie sollen dem interessierten Publikum, dem Freund der Bildung, dem forschend Fragenden und dem wissenschaftlich Forschenden einen ersten Zugang zu diesen Schätzen ermöglichen. Jeder soll die ihn interessierende Fragestellung auf die hier gebotenen Informationen anwenden können. Selbstverständlich kann eine Online-Präsenz keinen Museumsbesuch ersetzen, das wahre Erleben gibt es nur in der realen Welt.

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "präsentieren", sie "hegen an" und sie "hüten". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht. Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, studiert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Diesem Mißstand soll diese Online-Präsenz entgegen wirken.

Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

(Testversion 0.1) » museum-digital » Statistika

Übersetzung hat begonnen

Schon produktiv

museum-digital entsteht ...

(... möglicherweise kommende Schritte ...)

(Aktuell in Diskussion)

Schaffung von Modulen:

-Fundzusammenhang-Dokumentation (Modul für Archäologische Objekte)

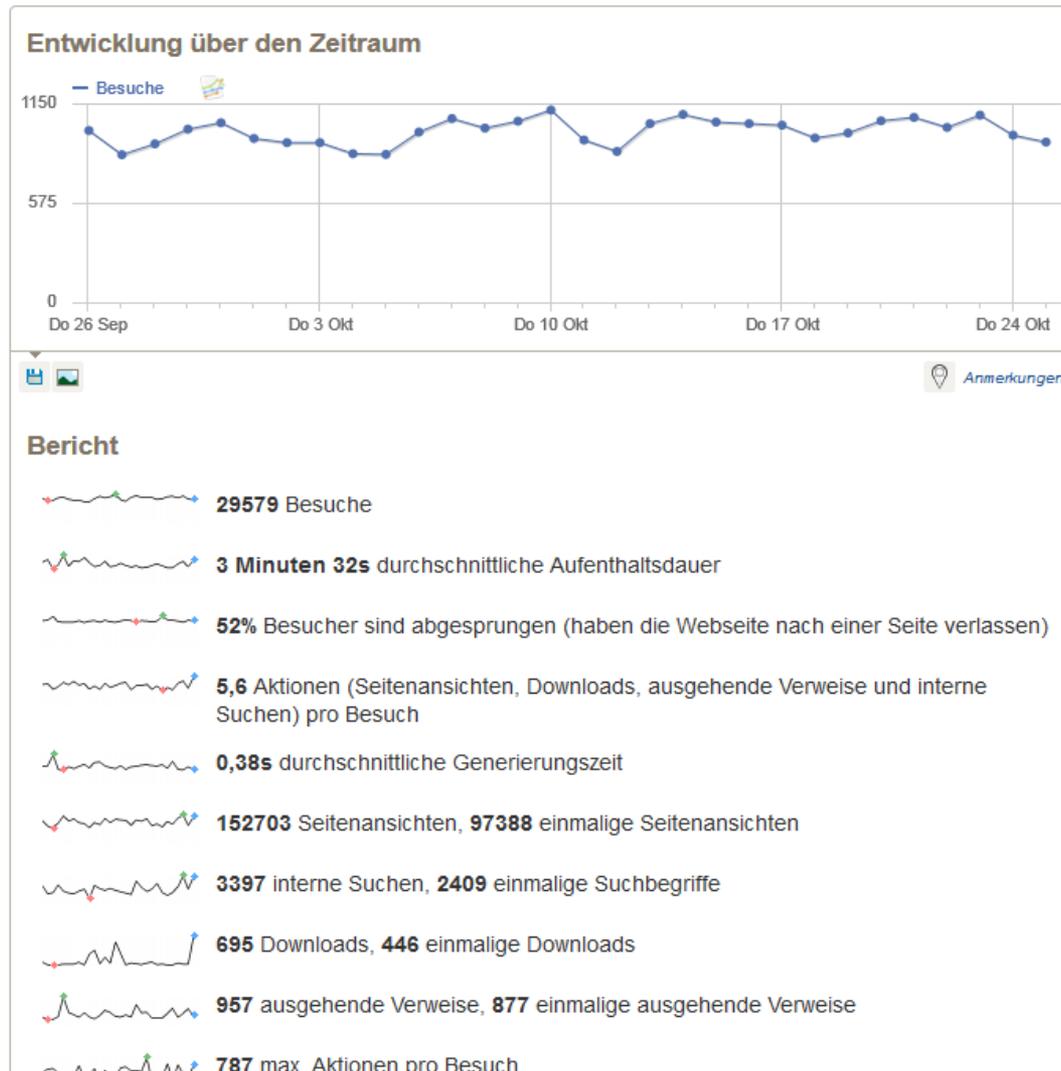
-Museums-Bibliothek (Mit MARC 21-Export, Initiative von MV Brandenburg)

-Archivalien-Modul (in Kooperation mit Archivberatungsstelle Brandenburg)

Automatisch generierte Querschnittsportale

-Alle Rotkreuzmuseen; Alle Museen der Stadt Halle; ...

Lohnt sich der Aufwand ?



Fast 30.000 Besucher pro Monat

> 150.000 Seitenansichten

> 3 ½ Minuten auf Seite im Schnitt

Und vor allem:

Viele mails ...

- mit ergänzenden Informationen
- mit hilfreichen Anmerkungen
- mit kritischen Kommentaren

(Kooperation mit Nutzern)

Von „Gib mir Fünf“ zu „Es werden immer mehr ...“



Deutschlandweit:

276 Museen mit mindestens einem angezeigten Objekten
(294 Museen insgesamt)

1450 Sammlungen in Museen mit mindestens einem angezeigten Objekt
(1525 Sammlungen insgesamt)

31063 Objekte sind erreichbar
(ca. 56000 Objekte insgesamt, noch zu publizierende Objekte eingeschlossen)

(Viele Museen, Sammlungen und Objekte „in der Pipeline“ ...)

museum-digital ...

Warum konnte museum-digital wachsen und erfolgreich werden?

Es ist kostengünstig

Es ist sehr einfach zu nutzen

Jedes Museum ist jederzeit uneingeschränkt „Herr der eigenen Daten“

Es erlaubt jeden erdenklichen Grad von Involviertheit

Es ist eine Initiative der Museen selbst und ist an deren Möglichkeiten ausgerichtet

Es vernetzt die Objekte, die Menschen und die Museen untereinander

Es trennt strikt zwischen Inventarisierung (=Objektverwaltung) und Publikation

Es ist so konzipiert, dass Museen angeregt werden, qualitätvolle Angaben zu publizieren

Es ist strikt google-optimiert - ist nur beiläufig selbst ein Portal. Da sein, wo der User ist!

museum-digital ...

... strikt google-optimiert ...

Der Aufbau der einzelnen Objekt-Seiten selbst

Das dreifache System der automatisch generierten Trefferseiten (Listen, Browsen, Grid)

Die vielfache Verlinkung (intern und extern) über Normdaten und Weblinks

Auf „schön-bunt-hier-jedenfalls“-Effekte wird verzichtet, wenn sie der Optimierung (oder der Übersicht) entgegenstehen

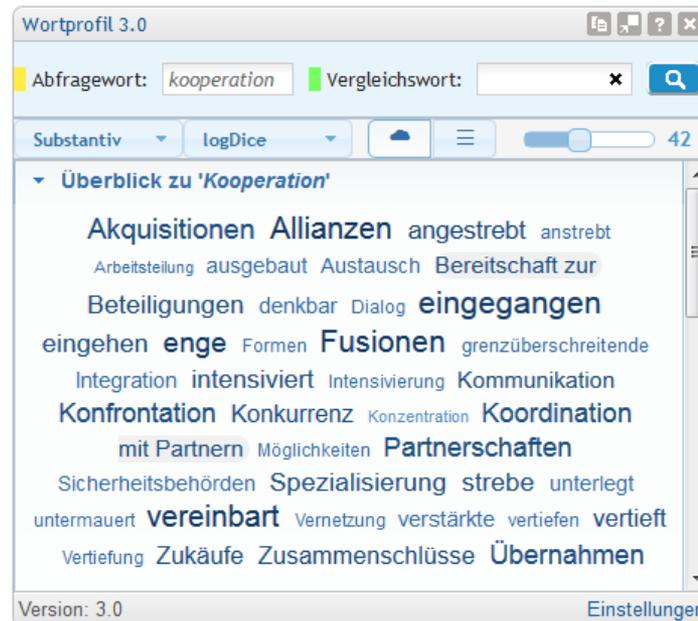
Gerade für die google-Optimierung gilt: „Gemeinsam sind wir stärker!“

museum-digital

IST Kooperation

durch und durch

Wenn man im Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) schaut, welche Begriffe in ausgewählten Textkorpora am häufigsten neben „Kooperation“ auftreten, ergibt sich folgendes Bild:



Häufig sind die Begriffe „Akquisitionen“, „Fusionen“, „Konfrontation“, „Übernahmen“
Die Kooperation bei museum-digital basiert auf Gegenteiligem:

- Jeder (Groß oder Klein) wird gleich behandelt.
- Jeder (Groß oder Klein) der mitmacht, darf mitbestimmen.
- Es wird peinlich auf Transparenz geachtet. Jeder kann jederzeit Einfluss nehmen.
- Kein: „Wir machen es für euch ...“ sondern: „Wenn es deins sein soll dann mach' mit...“

Bei museum-digital gilt:

- Jeder (Groß oder Klein) wird gleich behandelt.
- Jeder (Groß oder Klein) der mitmacht, darf mitbestimmen.
- Es wird peinlich auf Transparenz geachtet. Jeder kann jederzeit Einfluss nehmen.
- Kein: „Wir machen es für euch ...“ sondern: „Wenn es deins sein soll dann mach‘ mit...“

So kann Zusammenarbeit Freude machen !

Danke !

